

facebook

Registrieren

E-Mail oder Telefon

Passwort

Anmelden

 Angemeldet bleiben

Passwort vergessen?

"Die anonyme Bewerbung" - Sinn & Unsinn -> Facebook Live-Interview

15. Januar 2013 um 06:57



Unser Experte **Mag. Werner Hammerl** steht uns ab jetzt für ca eine Stunde zum Thema "**Anonyme Bewerbung - Sinn & Unsinn**" Rede & Antwort.

Die *Monster-Redaktion* hat einige Fragen vorbereitet - wir freuen uns, wenn auch Ihr Eure eigenen Fragen per Kommentar stellt.



Notizen von Monster.at

All Notes

MARKIERT



Notizen via RSS erhalten


Teilen


1x geteilt


Monster.at, De Jan, Sascha van Hinterbrühl und 3 anderen gefällt das.

- Monster.at** Grüss Gott Herr Mag. Hammer! Vielen Dank, dass Sie uns wieder für Fragen zur Verfügung stehen!
15. Januar um 07:00
- Bewerbungsberatung.AT** Hallo und einen schönen Nachmittag von meiner Seite - ich freue mich, wieder mit an Bord sein zu dürfen!
15. Januar um 07:03 · 1
- Monster.at** Gleich die erste Frage: Was ist eine "anonyme" Bewerbung? Wie erkennt man diese?
15. Januar um 07:04 · 1
- Bewerbungsberatung.AT** Ich bin schon gespannt, welche Fragen wir heute thematisieren werden ...
15. Januar um 07:05 · 1
- Bewerbungsberatung.AT** Die sogenannten "Anonymen Bewerbungen" enthalten v.a. KEINE Angaben zu Namen, Geschlecht, Alter, Geburtsort/Herkunft/Nationalität, Familienstand des Bewerbers und beinhalten auch kein Foto des Jobaspiranten.
15. Januar um 07:06 · 1
- Monster.at** Also scheint hier nur die Ausbildung & Erfahrung auf?
15. Januar um 07:07 · 1
- Bewerbungsberatung.AT** Das sind die wesentlichsten Elemente, die übrig bleiben ...
15. Januar um 07:07 · 1
- Monster.at** Kann die Anonymität im Bewerbungsprozess selbst dann überhaupt gewährleistet werden?
15. Januar um 07:09 · 1
- Bewerbungsberatung.AT** Ja, doch - aber natürlich nur mit einem nicht unerheblichen Mehraufwand ...
15. Januar um 07:10 · 1
- Bewerbungsberatung.AT** Dafür gibt es v.a. folgende Möglichkeiten:
15. Januar um 07:10 · 1
- Monster.at** Wie sieht das dann aus?
15. Januar um 07:11 · 1
- Bewerbungsberatung.AT** Entweder die Firmen geben für diese Bewerbungsform spezielle Online-Bewerbungsformulare vor, in denen die persönlichen Angaben ausgespart werden oder die eintreffenden herkömmlichen Bewerbungsunterlagen werden von einer neutralen Instanz (z.B. durch Schwärzung) vor einer Weiterleitung an die eigentlichen Personalentscheider von allen persönlichen Angaben "bereinigt".
15. Januar um 07:11 · 1
- Monster.at** Das heisst, der "Zustand" der Anonymität gilt eigentlich nur für den ersten/schriftlichen Kontakt?
15. Januar um 07:12 · 1
- Bewerbungsberatung.AT** Genau! Denn wenn es auf Basis der anonymisierten (schriftlichen) Bewerbung zu einem Vorstellungsgespräch kommt, müssen die Bewerber dann sehr wohl Ihre "Karten auf den Tisch legen". An eine anonyme Vorstellung (z.B. mit Maske und/oder verzerrter Stimme) wird dabei also nicht gedacht.
15. Januar um 07:14 · 1
- Monster.at** Vielleicht jetzt im Fasching 😊
15. Januar um 07:14 · 2


-  **Monster.at** Was ist dann das Ziel der anonymen Bewerbung? Wer soll davon profitieren?
15. Januar um 07:15 · 👍 1
-  **Bewerbungsberatung.AT** Vielleicht machen wir im Fasching diesbezüglich einmal eine Ausnahme und gehen dann kostümiert ins Vorstellungsgespräch ... 😊
15. Januar um 07:16 · 👍 2
-  **Bewerbungsberatung.AT** ... mit Hinweis auf die "konsequente anonyme Bewerbung"!
15. Januar um 07:16 · 👍 2
-  **Bewerbungsberatung.AT** Zur eigentlichen "Absicht" der anonymen Bewerbung: Durch die Anonymisierung der Bewerbungsunterlagen sollen v.a. Frauen, Bewerber mit (vermeintlichem) Migrationshintergrund und ältere Bewerber eine höhere Chance haben, zu einem ersten Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden, da deren anonyme Bewerbungsunterlagen unvoreingenommener behandelt werden.
15. Januar um 07:18 · 👍 1
-  **Monster.at** Bei uns in Österreich ist das ja noch nicht so verbreitet. Gibt es Länder in denen sich die anonyme Bewerbung schon etabliert hat?
15. Januar um 07:19 · 👍 1
-  **Bewerbungsberatung.AT** Nein, keinesfalls! Lediglich einige Teil-Aspekte der anonymen Bewerbung (wie z.B. ein Verzicht auf das Bewerbungsfoto) sind beispielsweise in den USA, Kanada und Australien üblich.
15. Januar um 07:20
-  **Monster.at** In Deutschland ist das ja nun schon ein größeres Thema als bei uns - welche Erfahrungen sind da gemacht worden?
15. Januar um 07:22
-  **Bewerbungsberatung.AT** 2011-2012 lief ein Pilotprojekt in Deutschland, an welchem u.a. die Unternehmen Deutsche Post, L'Oreal, Procter & Gamble und Deutsche Telekom teilgenommen haben. Die Ergebnisse aus D sind eher ernüchternd - bis auf den Initiator der Projekts (der ADS - die deutsche Antidiskriminierungsstelle des Bundes) selbst, sehen die meisten Projektteilnehmer keinen Mehrwert bei der Durchführung anonymer Bewerbungen und sind daher auch wieder zu den ursprünglichen Bewerbungsverfahren zurückgekehrt.
15. Januar um 07:24 · 👍 2
-  **Jürgen Kraus** Ist es überhaupt möglich, seine Bewerbung vollständig zu anonymisieren?
15. Januar um 07:24 · 👍 3
-  **Bewerbungsberatung.AT** @Jürgen Kraus - Nein bzw. nur mit einem Aufwand, der in keinem Verhältnis zum Ergebnis steht! So können Personalentscheider aus Anzahl und Dauer der Dienstverhältnisse sehr wohl das Lebensalter erahnen; aus bestimmten LL-Inhalten (Präsenzdienst, Kinder-Karenz, Schultypen) werden Rückschlüsse auf das Geschlecht gezogen und Firmennamen und/oder Sprachkenntnisse liefern Hinweise auf die zugrunde-liegende Herkunft des Bewerbers. Auch der Großteil der Anlagen (Dienstzeugnisse, Ausbildungsnachweise, Zertifikate) kann ohne nachträgliches Anonymisieren ("Schwärzen") nicht mehr im Rahmen der anonymen Bewerbung eingesetzt werden.
15. Januar um 07:27 · 👍 2
-  **Monster.at** Das heisst, man muss diese Dinge wie Präsenzdienst auch weiterhin angeben?
15. Januar um 07:29
-  **Bewerbungsberatung.AT** Nein, aber konsequenterweise MÜSSTEN derartige Informationen im Rahmen einer anonymen Bewerbung ebenfalls "geschwärzt" werden, um keine Rückschlüsse auf das Geschlecht zu erlauben - DANN stellt sich jedoch eine undokumentierte Lücke im Lebenslauf ein, die sich für den Bewerber ebenfalls als kontraproduktiv erweisen kann ...
15. Januar um 07:32 · 👍 3
-  **Bewerbungsberatung.AT** ... man sieht also, dass die ganze Angelegenheit etwas "unausgegoren" wirkt.
15. Januar um 07:33 · 👍 1
-  **Bewerbungsberatung.AT** ... aber vielleicht erledigt sich zumindest die Frage des Wehrdienstes in Österreich demnächst ohnehin von allein ... 😊
15. Januar um 07:36 · 👍 2
-  **Monster.at** Und mehr Väter gehen in Karenz... 😊 Einerseits wollen Unternehmen möglichst lückenlose Lebensläufe, die dann andererseits wieder geschwärzt werden. Wie passt das zusammen?
15. Januar um 07:37
-  **Jürgen Kraus** Wird dadurch nicht auch mein Bild als Bewerber unvollständig vermittelt? Sprich: ich kann dadurch auch meine beste Seite nicht wirklich zeigen?
15. Januar um 07:37 · 👍 1
-  **Bewerbungsberatung.AT** Ja, genau - aber perfekte Lösungen gibt es leider eben auch nur in einer perfekten Welt ...
15. Januar um 07:38 · 👍 1
-  **Bewerbungsberatung.AT** @Jürgen Kraus - Genau so ist es auch! Auf der einen Seite wird Bewerbern seit Jahren vermittelt, eine möglichst "lückenlose" und unverwechselbare Dokumentation des eigenen Werdegangs zu liefern und plötzlich wird dieses Prinzip im Rahmen einer anonymen Bewerbung völlig auf den Kopf gestellt.
15. Januar um 07:40 · 👍 1
-  **Monster.at** Haben dann wenigstens die Zielgruppen, die davon profitieren sollten, dadurch einen echten Vorteil?
15. Januar um 07:42


 **Bewerbungsberatung.AT** [Monster.at](#) - Eben, das passt GAR NICHT zusammen!
15. Januar um 07:42 · 👍 1


 **Bewerbungsberatung.AT** ... und wird sich daher auch - zumindest im deutschsprachigen Raum - nicht wirklich etablieren können!
15. Januar um 07:43 · 👍 1


 **Bewerbungsberatung.AT** [Monster.at](#) Zum Vorteil für die "Zielgruppen": Nur bedingt; denn auch wenn bisher "diskriminierte" Bewerbergruppen vielleicht zu einem ersten Vorstellungsgespräch eingeladen werden, heißt das noch lange nicht, dass Sie den anvisierten Job auch tatsächlich erhalten. Viel wahrscheinlicher ist es, dass nach einem kurzen und formell abgehandelten Gespräch dann letztlich doch eine Absage ins Haus flattert, worin die wahren Ablehnungsgründe aber natürlich nicht enthalten sein werden ...
15. Januar um 07:45 · 👍 1

 **Monster.at** Was meinen Sie, was dann eine gesetzliche Verpflichtung zur Einführung der anonymen Bewerbung bringen würde?
15. Januar um 07:46

 **Bewerbungsberatung.AT** Genau das gleiche, wie etwa auch die gesetzliche Verpflichtung zur geschlechtsneutralen Funktionsbezeichnung in Stellenausschreibungen – nämlich v.a. einen Mehraufwand für alle Beteiligten! Einer größeren Anzahl an Bewerbungen wird eine erhöhte Zahl an Gesprächen folgen – an den letztlich zugrunde-liegenden Entscheidungskriterien wird sich dadurch aber nicht viel ändern.
15. Januar um 07:48 · 👍 1


 **Monster.at** Ihrer Erfahrung nach: was halten die Bewerber selbst davon?
15. Januar um 07:51

 **Bewerbungsberatung.AT** Nach meiner Erfahrung erleben die meisten Bewerber bereits die ganz normale (nicht anonymisierte!) Standardisierung der Datenaufnahme in Online-Formularen bereits als einschränkend und daher auch als eher negativ.
15. Januar um 07:52 · 👍 1

 **Bewerbungsberatung.AT** Aber abgesehen von meinen Erfahrungen: Nach einer aktuellen Studie ("Bewerbungspraxis2011") spricht sich die deutliche Mehrzahl der Bewerber selber GEGEN die anonyme Bewerbung aus, was sogar auch auf die oben zitierten "Zielgruppen" der anonymen Bewerbung zutrifft!!!
15. Januar um 07:53 · 👍 1

 **Bewerbungsberatung.AT** ... ein Ergebnis also, das einem ebenfalls zu denken geben sollte!
15. Januar um 07:54 · 👍 1

 **Monster.at** Kurz zusammengefasst: Wie würden Sie Ihre Einschätzung der anonymen Bewerbung abschließend selber auf den Punkt bringen?
15. Januar um 07:55

 **Bewerbungsberatung.AT** Oh, da fallen mir einige zutreffende "Sinnprüche" ein: "Außer Spesen, nix gewesen!" oder "Viel Lärm um nichts" oder aber auch "Das Gegenteil von GUT (gemacht) ist GUT GEMEINT!"
15. Januar um 07:57 · 👍 1

 **Monster.at** Danke für dieses Schlussstatement!
15. Januar um 07:57

 **Bewerbungsberatung.AT** Gerne!
15. Januar um 07:59 · 👍 1

 **Monster.at** Falls unsere User noch weitere Fragen zu diesem Thema, aber auch generell zu Bewerbung, Jobsuche und Karriere haben, steht Herr Mag. Hammerl auch in unserem Experten-Forum <http://bit.ly/MoATBewerbungsberatung> zur Verfügung!



Bewerbungstipps

forum.monster.at


So klappt es mit dem neuen Job: Bewerben Sie sich mit überzeugenden Unterlagen und machen Sie im Vorstellungsgespräch eine gute Figur. Wie Sie Ihre Fähigkeiten bestmöglich vermitteln, erfahren Sie in diesem Forum. Mag. Werner Hammerl verfügt als Projektleiter der Bewerbungsberatung.AT über eine mehr...

15. Januar um 08:00 · 👍 1

 **Monster.at** Vielen Dank Herr Mag. Hammerl für Ihre Zeit! es war wieder sehr interessant!
15. Januar um 08:00 · 👍 1

 **Bewerbungsberatung.AT** Ich bedanke mich für die Einladung und die Fülle an interessanten Fragestellungen!
15. Januar um 08:02 · 👍 1

 **Monster.at** Wir hoffen, dass wir Sie bald wieder zu einem Live-Interview einladen dürfen! Jetzt wünschen wir Ihnen einen schönen & erholsamen Abend!
15. Januar um 08:04 · 👍 1

 **Bewerbungsberatung.AT** Danke gleichfalls - auch an alle Mitleser!
15. Januar um 08:06 · 👍 1